

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27.07.2022 im Großen Saal des
Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker
Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm
Stadtrat Johannes van Daalen
Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger
Stadtrat Franz Fallert
Stadtrat Georg Feuerer
Stadtrat Daniel Fritz
Stadträtin Beate Gässler
Stadtrat Timo Gretz
Stadtrat Peter Hirn
Stadtrat Lutz Jäckel
Stadtrat Ludwig Löschner
Stadtrat Ulrich Nagel
Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer
Stadtrat Georg Schultheiß
Stadtrat Walter Seifermann
Stadtrat Peter Teichmann
Stadtrat Thomas Wäldele
Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg
Stadtrat Jörg Woytal
Stadtrat Norbert Zeller

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Eisental, Karin Feist
Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz
Ortsverwaltung Neusatz,
Hans-Wilhelm Juchem
Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller
Ortsverwaltung Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst
Bürgerservice-Sicherheit-Recht,
Martin Bürkle
Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk
Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien,
Wolfgang Eller
Hochbau, Inga Graf
Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,
Corina Bergmaier

Personal-Organisation-Digitalisierung,
Daniel Bauer
Pressesprecher, Matthias Buschert
Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,
Thomas Bauer
Rechts- und Ausländerwesen, Elisabeth Bee-
rens
Gremien und Kommunales, Reinhard Renner
Breitband und Energie, Markus Benkeser
Ordnungsamt, Andreas Bohnert
Haushalt und Abgaben, Nicole Dahringer
Feuerwehr, Günter Dußmann
Revision, Petra Ewert
Stadtplanung, Bettina Kernler
Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien,
Barbara Thévenot

Stadtwerke Bühl GmbH

Geschäftsführer Rüdiger Höche
Geschäftsführer Reiner Liebich

Gäste

Frau Gutrun Bentele, Ingenieurbüro Kurz und
Fischer, Winnenden zu TOP 3 anwesend

Herr Thomas Nowack, CampingCarPark zu
TOP 4 anwesend

Zuhörer/innen 14

Pressevertreter 2

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Christian Böckeler
Stadtrat Bernd Broß
Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs
Stadträtin Yvonne Zick

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Erster Finanzbericht 2022
3. Lärmaktionsplan Bühl auf Grundlage der Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm);
 - a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - b) Beschluss des Lärmaktionsplanes
4. Neubau eines Stellplatzes für Wohnmobile
5. Neubau Haltepunkt Bühl-Bußmatten – Abschluss eines Planungsvertrags
6. Jahresabschluss der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2021
7. Jahresabschluss der Bühler Sportstätten GmbH für das Geschäftsjahr 2021
8. Rückführung von 1,5 Mio. Euro aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2021 zur Kapitalstärkung in der Kapitalrücklage der Stadtwerke Bühl GmbH
9. Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder der Bühler Sportstätten GmbH (BSS) und der Stadtwerke Bühl GmbH (SWB) für das Geschäftsjahr 2021
10. Beschaffung eines Kommandowagens (KdoW) für die Freiwillige Feuerwehr Bühl
11. Zuschüsse an sporttreibende Vereine im Jahr 2022
12. Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl I. und II. Quartal 2022
13. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Außerdem setzt er den Tagesordnungspunkt 5 von der Tagesordnung ab.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Ein Bürger fragt an, ob beim Zwetschgenfest der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion den Umzug beim Rathaus moderiert. Er ist der Auffassung, dass er das nicht tun sollte, da er sich seiner Meinung nach zum Thema Zwetschgenstadt abfällig geäußert hat und damit keinen Bezug zur Bühler Zwetschge hat. Der Obst- und Gartenbauverein von Altschweier, dem der Bürger angehört, überlegt sich, ob er am Zwetschgenfestumzug teilnimmt, sollte Stadtrat Hirn ihn moderieren.

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass seinem Eindruck nach Stadtrat Hirn nichts gegen die Zwetschge und ihre Tradition, sondern lediglich gegen die Zusatzbezeichnung „Zwetschgenstadt“, etwa auf einem Ortseingangsschild hat. Über die Moderation wird man mit Stadtrat Hirn noch ins Gespräch gehen und die Entscheidung mitteilen.

TOP 2: Erster Finanzbericht 2022

Oberbürgermeister Schnurr trägt den der Niederschrift beigefügten 1. Finanzbericht 2022 vor.

TOP 3: Lärmaktionsplan Bühl auf Grundlage der Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm);

a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

b) Beschluss des Lärmaktionsplanes

Stadtrat Feuerer stellt fest, dass die Erstellung des Lärmaktionsplans für die Stadt Bühl Pflicht ist. Lärm ist gesundheitsgefährdend und macht krank, insofern begrüßt er die angelegten Maßnahmen zur Lärmreduzierung und hofft, dass sie möglichst bald umgesetzt werden können. Im Fall der Temporeduzierung möglichst schnell, andere Maßnahmen werden ihre Zeit und Investitionen brauchen. Er signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion.

Auch Stadtrat Prof. Dr. Ehinger geht in seinen Ausführungen auf Lärm im gesundheitsgefährdenden Bereich ein. Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen im Lärmaktionsplan wären tagsüber nur noch 430 und nachts 420 Personen betroffen, die in einem gesundheitskritischen Bereich wohnen. Er erinnert an einige vielbefahrene Straßen mit enormer Lärmbelastung, wo vordringlicher Handlungsbedarf besteht. Jedoch ist man nicht bei allen Straßen alleinentscheidend oder es stehen andere Dinge entgegen. Er freut sich, dass ein lärmabsorbierender Belag für die L 85 in den Jahren 2023/2024 eingebaut werden kann. Auch in der Bühlertalstraße kann der Belag im Rahmen der Umgestaltung ausgetauscht werden, was die Lärmbelastung merklich mindern würde. Er signalisiert die Zustimmung der FW-Fraktion. Da wo es möglich ist, bittet er um eine schnelle Umsetzung.

Stadtrat Hirn findet den Lärmaktionsplan gut und bezieht sich auf die Vorberatung im Technischen Ausschuss. Er bezeichnet Lärm als ständiges Thema, bei dem man immer am Ball sein muss. Die SPD-Fraktion stimmt dem Lärmaktionsplan zu.

Für Stadtrat Seifermann ist es wichtig, dass alle Maßnahmen getroffen werden, um den Lärm zu mindern und damit die Bevölkerung zu schützen. Die Temporeduzierung auf 30 km/h bringt nicht nur weniger Lärm, sondern auch Verkehrssicherheit. Der Radverkehr wird damit auch gefördert. Was bleibt sind bauliche Maßnahmen, wofür allerdings das Geld fehlt. Er

stellt fest, dass im Hinblick auf den Bahn- und Autobahnlärm rechtlich wenig machbar ist. Er signalisiert die Zustimmung der GAL-Fraktion.

Stadtrat Jäckel betont, dass Lärm eingedämmt und abgesenkt werden muss. Auch er erinnert an Gegensätze wie den Ausbau des Schienenverkehrs und die dann gleichzeitige Erhöhung des Bahnlärms. Maßnahmen, die baulich gemacht werden müssen, sollten im Rahmen von ohnehin notwendigen Sanierungen umgesetzt werden. Die FDP-Fraktion wird dem Lärmaktionsplan zustimmen.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat beschließt die vorgebrachten Stellungnahmen unter Abwägung öffentlicher und privater Belange gemäß der in Anlage 1 zur Gemeinderatsvorlage aufgeführten Stellungnahmen der Verwaltung.
- b) Der Gemeinderat beschließt den Lärmaktionsplan.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 4: Neubau eines Stellplatzes für Wohnmobile

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt Herrn Nowack von der Firma Camping-CarPark, der das Unternehmen und vor allem das Projekt „Wohnmobilstellplatz in Bühl“ mit seinen Eckdaten vorstellt. Er geht unter anderem auf die vorgesehene Fläche, die Wirtschaftlichkeit und die Anzahl der zu erwartenden Übernachtungen ein. Außerdem spricht er die lokale Wertschöpfung und die Möglichkeit von Partnerschaften mit lokalen Unternehmen an.

Stadtrat Hirn stellt fest, dass der angedachte Platz die Kriterien, die an einen modernen Wohnmobilstellplatz gestellt werden, am besten erfüllt. Er findet es gut, dass der Service einer Firma übertragen wird, da dies von der Stadt selbst so nicht geschultert werden kann. Abschließend teilt er mit, dass die SPD-Fraktion nicht einheitlich abstimmen wird.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Becker erläutert Herr Nowack, dass sich im Vorfeld eine interne städtische Arbeitsgruppe gebildet hat. Die Gruppe hat eine Untersuchung der möglichen Standorte durchgeführt. Der gewählte Platz erfüllt die nötigen Kriterien und bringt dem Schwimmbadbesucher und der Stadt Attraktivität. Die Wohnmobilmfahrer haben gerne freie Sicht auf den Himmel, weil abends dann auch hin und wieder die Parabolantenne installiert wird, weshalb zusätzliche große Bäume nicht wünschenswert sind. Er berichtet außerdem von Planungen im Hinblick auf die Verschattung des Platzes, die den Antennen nicht im Wege stehen.

Herr Bauer, Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften, ergänzt, dass sich die interne Arbeitsgruppe aus verschiedenen Fachbereichen intensiv auf Standortsuche gemacht hat. Verschiedene Plätze waren im Gespräch, der vorgeschlagene Platz ist im Hinblick auf die Zu- und Abfahrten am geeignetsten, außerdem liegen die Versorgungsleitungen. Aufgrund der Nähe zum Schwimmbad und der Innenstadt ist er prädestiniert. Die vorhandenen Bäume müssen erhalten bleiben, zusätzlich soll weiteres Grün kommen. Zuviel Grün ist von den Wohnmobilsten jedoch nicht erwünscht.

Stadtrat Feuerer stellt fest, dass Reisen mit dem Wohnmobil im Trend ist. Der neue Standort ist ein Fortschritt, das Konzept erscheint stimmig. Er hofft, dass sich der gewünschte Erfolg einstellt. Er lobt die kurzen Wege zur Innenstadt, sieht jedoch Konflikte mit den Badebesuchern, zumindest in den Stoßzeiten. Er erinnert an seinen Vorschlag vom Technischen Ausschuss, den Platz so einzuzäunen oder zu begrünen, dass den parkplatzsuchenden Schwimmbadgäste die freien Stellplätze nicht sofort ins Auge fallen.

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer sieht im Projekt Chancen und Risiken. Er geht auf die Anzahl der Wohnmobilisten und deren Fahrzeuge ein und sieht einen Bedarf an Stellplätzen. Jedoch ist nicht sicher, ob der Platz auch tatsächlich angenommen wird und er erinnert auch an die Vorleistung, die die Stadt Bühl zu leisten hat. Auch die Wartungs- und Reparaturarbeiten gehen zu Lasten der Stadt Bühl.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer, ob die Aufteilung der Bruttoeinnahmen zugunsten der Stadt Bühl veränderbar ist, antwortet Herr Nowack, dass dies nicht darstellbar ist. Die vorgelegte Kalkulation ist Standard und muss so gefahren werden. Er erläutert in diesem Zusammenhang die Personalstärke im Call-Center und das Risiko, welches die Firma Camping-CarPark trägt. Er bekräftigt das große Interesse seinerseits, dass die Stadt Bühl mit der geleisteten Arbeit und den Ergebnissen des Stellplatzes zufrieden ist. Außerdem erläutert Herr Nowack, dass eine Toiletteneinrichtung nicht notwendig ist.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer, dass einer baurechtlichen Genehmigung nichts entgegensteht und das Vorhaben genehmigungsfähig ist.

Herr Nowack erläutert auf Nachfrage von Stadträtin Dr. Burget-Behm, dass die Plätze das ganze Jahr über rund um die Uhr geöffnet sind. Die Verfügbarkeit der Plätze kann über eine App abgefragt werden. Die Erstellung einer Hausordnung liegt aufgrund der Eigentumsverhältnisse bei der Stadt Bühl. Er empfiehlt, eine Aufenthaltsdauer von nicht mehr als drei Tagen festzulegen.

Herr Bauer ergänzt, dass der Platz auch entsprechend beworben wird und damit auch die mögliche Aufenthaltsdauer.

Von Gesprächen mit dem TV Bühl bezüglich den Parkplätzen beim Vereinsheim berichtet Oberbürgermeister Schnurr auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Woytal. Es wird eine Zufahrtsmöglichkeit geben und die Nutzbarkeit der Parkplätze für den Turnverein ist weiterhin gegeben.

Stadtrat Gretz ist der Auffassung, dass der vorgesehene Ort der falsche ist. Er ist nicht grundsätzlich gegen einen entsprechenden Platz in Bühl. Der Vorstand des Fördervereines des Schwarzwaldbades ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Platz am Bad die falsche Örtlichkeit ist. Weiter berichtet er, dass eine große Zahl der Nutzer des Schwarzwaldbades von außerhalb kommt. Diese Badegäste tragen durch ihren Eintritt dazu bei, dass das Bad erhalten werden kann. Er schätzt, dass ein Viertel der Parkplätze wegfällt und die den Badegästen nicht mehr zur Verfügung stehen, was für das ums Überleben kämpfende Schwarzwaldbad nicht gut ist. Der Parksuchverkehr im Hägenich wird noch mehr zunehmen. Man sollte noch einmal auf die Suche nach einem anderen Platz gehen und nicht dem Bad einen Teil der Geschäftsgrundlage nehmen und die Anwohner im Hägenich noch mehr belasten.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass auf dem bisherigen Parkplatz Stellflächen frei werden, die dann als Parkplätze genutzt werden können.

An den wachsenden Wohnmobilmarkt erinnert Stadtrat Jäckel. Dieses Projekt ist an dieser Stelle realisierbar, weil es bereits im Besitz der Stadt ist und Versorgungsleitungen da sind. Die vorgelegten Zahlen sind realistisch. Der Standort muss innenstadtnah sein, nur so ist es eine Förderung des Tourismus und der Wirtschaft. Das Konzept ist überzeugend und die Kosten sind im Rahmen. Man sollte sich grundsätzlich überlegen, ob der Parkplatz am Schwarzwaldbad überplant und eine neues Parkiersystem eingerichtet werden kann.

Stadtrat Seifermann betont, dass ein attraktiver Wohnmobilstellplatz Werbung für die Stadt

ist, somit wird ein entsprechender Platz benötigt. Bezüglich der Überplanung der Parkplätze für das Schwarzwaldbad schließt er sich Stadtrat Jäckel an. Den Partner Camping-CarPark hält er für seriös und ist zuversichtlich, dass der Wohnmobilstellplatz bald rentabel ist.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Schultheiß berichtet Herr Nowack, dass die Erstlaufzeit in der Regel zu Beginn sieben Jahre beträgt, die Folgelaufzeit fünf Jahre. Dies ist jedoch Verhandlungssache.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von dem Vorhaben Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Projektes.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 5: Neubau Haltepunkt Bühl-Bußmatten – Abschluss eines Planungsvertrags

Der Tagesordnungspunkt ist abgesetzt.

TOP 6: Jahresabschluss der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2021

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Geschäftsführer der Stadtwerke Bühl GmbH, Herrn Höche und Herrn Liebich.

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der Bühler Sportstätten GmbH an, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Vertreter der Bühler Sportstätten GmbH beschließen in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Bühl GmbH:

- 1.) Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 nebst Lagebericht der Stadtwerke Bühl GmbH wird in der vorgelegten Fassung gebilligt und ist damit festgestellt.
- 2.) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
- 3.) Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, bestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 7: Jahresabschluss der Bühler Sportstätten GmbH für das Geschäftsjahr 2021

Stadtrat Feuerer fragt nach den Erträgen aus der Gewinnabführung und stellt fest, dass die Erträge aus den Stadtwerken geringer sind. Er fragt, wie es zu dieser Vermehrung kommt.

Oberbürgermeister Schnurr sagt ihm zu, die Antwort nachzureichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der Bühler Sportstätten GmbH an, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1.) Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 nebst Lagebericht der Bühler Sportstätten GmbH wird in der vorgelegten Fassung gebilligt und ist damit festgestellt.
- 2.) Der Jahresgewinn von 1.928.698,55 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- 3.) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
- 4.) Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH, Düsseldorf, bestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 8: Rückführung von 1,5 Mio. Euro aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2021 zur Kapitalstärkung in der Kapitalrücklage der Stadtwerke Bühl GmbH

Beschluss:

Der Gemeinderat empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Bühler Sportstätten GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Rückführung von 1,5 Mio. Euro aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2021 zur Kapitalstärkung in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Bühl GmbH.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 9: Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder der Bühler Sportstätten GmbH (BSS) und der Stadtwerke Bühl GmbH (SWB) für das Geschäftsjahr 2021

Oberbürgermeister Schnurr stellt fest, dass der Gemeinderat wegen Befangenheit oder Abwesenheit nicht beschlussfähig ist, weshalb der Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung nochmals behandelt wird. Dort ist der Gemeinderat dann beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

TOP 10: Beschaffung eines Kommandowagens (KdoW) für die Freiwillige Feuerwehr Bühl

Stadtrat Feuerer gibt zu, dass die neuerliche Ausschreibung nichts gebracht hat. Der jetzt angebotene VW Tiguan ist auch kein schlechtes Fahrzeug, er signalisiert die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erläutert Kommandant Dußmann, dass der größte Unterschied zwischen dem Audi Q5 und dem VW Tiguan das adaptive Fahrwerk ist. Außerdem erläutert er den Ablauf des Fahrzeugausbaus. Abschließend stellt Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer fest, dass man mit der zweiten Ausschreibungsrunde nun ein schlechteres Ergebnis eingefahren hat.

Stadtrat Jäckel schließt sich den Äußerungen von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer an.

Beschluss:

Das Autohaus Gerstenmaier Baden-Baden wird mit der Lieferung eines neuen VW Tiguan Allspace R-Line in Ibisweiß zum Gesamtpreis von 58.791,30 € beauftragt. Die Firma design112 GmbH, 65555 Limburg, wird mit der Fahrzeugbeschriftung und der Beklebung mit

retroreflektierender Folie zum Gesamtpreis von 3.527,10 € beauftragt. Gesamtkosten der Maßnahme 62.318,40 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 11: Zuschüsse an sporttreibende Vereine im Jahr 2022

Stadtrat Woytal wirkt auf Grund Befangenheit bei der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht mit.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt folgende Barzuwendungen als Zuschüsse an sporttreibende Vereine für das Jahr 2022:

Verein	Zuschuss 2022
TV Bühl	31.376 €
TV Eisental	9.902 €
Gymnastikgruppe Moos	2.365 €
SV Kappelwindeck	17.531 €
VfB Bühl	15.074 €
SV Altschweier	7.666 €
SC Eisental	4.046 €
SV Neusatz	7.666 €
SV Vimbuch	13.522 €
SV Weitenung	7.833 €
Taekwon Do Schule Olymp Bühl	1.546 €
Bushido Bühl	752 €
Budozentrum Dokan Bühl	1.459 €
Schützenverein Ritter Reinhard Kappelwindeck	813 €
Schützenverein Scharenberg Eisental	1.007 €
Schützenverein Alt Windeck Neusatz	554 €
Tennisclub Vimbuch	1.783 €
TC Bühl	4.886 €
Reit- und Fahrverein „St. Leonhard“	3.011 €
Ski-Club Bühl	910 €
Ski-Club Immenstein Neusatz	845 €
Rennrodelclub "Weißer Blitz"	511 €
Langlaufzunft Burg Windeck	213 €
Radfahrer – Verein Jägerweg Kappelwindeck	213 €
Radfahrverein "Sturmvogel" Moos	213 €
Seglergemeinschaft Rheinmünster-Bühl	213 €
Tauchsportverein Mittelbaden	213 €
Bühler Boule-Club	213 €

Sportkegelclub Rot-Weiß Bühl	213 €
Modellsportverein Bühl	468 €
Behindertensportverein	256 €
Frauengymnastik Altschweier	684 €
Turnier Tanz Club Bühl e.V.	256 €
Gleitschirmfreunde Bühl-Bühlertal	256 €
DRK-Seniorengymnastik	340 €
Altenwerk Altschweier (Gymnastik)	170 €
Senioren-gemeinschaft Vimbuch	170 €
Frauengemeinschaft Balzhofen (Gymnastik)	340 €
Tischtennis-gemeinschaft Balzhofen	170 €
Frauengemeinschaft Oberbruch	170 €
Frauengemeinschaft Oberweier	170 €

Gesamt **140.000 €**

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (21 Ja-Stimmen)

TOP 12: Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl I. und II. Quartal 2022

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage zur Gemeinderatsvorlage einzeln aufgeführten Spenden / Zuwendungen gem. § 78 Abs. 4 GemO im Namen der Stadt Bühl an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 13: Berichte und Anfragen

Planfeststellungsbeschluss 380-kV-Leitung

Der Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums zur 380-kV-Netzverstärkung von Daxlanden bis zur Grenze des Regierungsbezirks Karlsruhe/Freiburg wurde am 19.7.2022 der Stadt Bühl zugestellt. Damit beginnt die Rechtsmittelfrist von einem Monat zu laufen. In dieser Zeit finden keine Gemeinderatssitzungen statt, so dass jetzt fristwährend Klage erhoben werden kann. Der eigentliche Beschluss des Gemeinderats wird dann im September getroffen werden.

Die Klageerhebung macht nur dann Sinn, wenn die Stadt Bühl in ihren eigenen Rechten betroffen ist. Ob hier eine Verletzung der Rechte der Stadt Bühl vorliegt, wird derzeit geprüft. Der Planfeststellungsbeschluss umfasst über 600 Seiten. Insofern bedarf die Prüfung noch einige Zeit.

Situation in den Kitas

Herr Dürk, Bildung – Kultur – Generationen, weist auf eine aktuell eklatante Schieflage im frühkindlichen Bildungssystem hin. Wenn es nicht gelingt, adäquat gegenzusteuern, droht vielen Trägern im Lauf des Winters eine Zerreißprobe. Die Kindertageseinrichtungen in der Region leiden unter einem dramatischen Fachkräftemangel, es gibt unbesetzte Stellen, Beschäftigungsverbote und einen coronabedingt hohen Krankenstand. Viele Kommunen muss-

ten bereits Öffnungszeiten reduzieren oder Gruppen schließen und dringend notwendige neue Betreuungsgruppen können nicht mehr in Betrieb genommen werden. Dies konnte in Bühl bisher vermieden werden. Man muss sich jedoch auf die Zunahme von betrieblichen Einschränkungen einstellen. Die aktuell erlaubten Betriebsvorgaben, dass mit 20 % weniger an Fachkräften gearbeitet werden darf und im Gegenzug eine Überbelegung mit zwei Kindern pro Gruppe erlaubt ist, stellt keine wirkliche Alternative dar, diese Schieflage zu beheben. Damit würde man als Arbeitgeber die Erzieherinnen in die Überlastung führen. Dies ist nicht verantwortbar. Herr Dürk versichert, dass man weiterhin dafür sorgt, dass die Kindertageseinrichtungen auch in der Zukunft ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht werden.

Bürgermeister Jokerst unterstreicht in seinen Worten die Dringlichkeit der Lage, der Bericht soll im Gemeinderat ein Bewusstsein für die derzeitigen Umstände schaffen.

Vorbereitung von kommunalen Einsparmaßnahmen wegen evtl. Gasnotstand

Bürgermeister Jokerst erinnert an die Folgen des Ukraine-Krieges im Hinblick auf den Energiebereich. Er erläutert, dass es intern eine Arbeitsgruppe gibt, die entsprechende Vorschläge erarbeitet, wie man mit dem Thema Energiesparen bei der Stadtverwaltung umgeht und dies durchaus auch längerfristig. Nach der Sommerpause wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, der dem Gemeinderat vorgestellt wird. Ein erster Schritt wird die Sportstätten GmbH unternehmen, indem die Wassertemperatur in den Schwimmbecken gesenkt wird.

Messungen für evtl. Windkraftstandorte

Die Stadtwerke werden zusammen mit dem E-Werk Mittelbaden im Stadtwald im Bereich Wittig Messungen durchführen, ob in diesem Bereich Windradstandorte möglich sind. Der Ortschaftsrat Neusatz ist bereits informiert.

Catering in Bühler Schulen

Herr Dürk, Bildung – Kultur – Generationen, berichtet auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Zeller, dass es ein Vertrag mit dem Caterer gibt. Er bittet um konkrete Hinweise, falls es, wie von Stadtrat Zeller geschildert, Kinder gibt, die nicht mit Essen versorgt wurden und falsch abgerechnet wurde.

Stadträtin Becker bekräftigt, dass es Probleme bei den Abläufen und Bestellvorgängen gibt.

RLT-Anlagen

Bürgermeister Jokerst berichtet auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Becker, dass die Anlagen in den Grundschulen Altschweier und Eisental sowie im Kinderhaus Sonnenschein fertiggestellt sind. In den Sommerferien werden dann in den weiterführenden Schulen die Geräte eingebaut. Die Stadt Bühl ist eine der wenigen Kommunen, die ganz weit vorne sind beim Einbau solcher Anlagen. Es ist beabsichtigt, bis zum Ende des Jahres auch im Hinblick auf die Fördermittelbefristung die Einbaumaßnahmen fertig gestellt zu haben, sofern die Geräte geliefert werden.

Homeoffice

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Gretz berichtet Bürgermeister Jokerst von der Dienstanweisung Mobiles Arbeiten, die es schon seit längerem gibt. Ein wichtiger Punkt in der Arbeitsgruppe zum Thema Energieeinsparungen ist auch das Mobile Arbeiten, weil man hier Potential sieht. Bei der Vorstellung des Maßnahmenkatalogs wird dies ein Bestandteil sein.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner